

## NDB-Artikel

**Hoffmann, Carl Gottlieb** Textilindustrieller, \* 22.6.1794 Neugersdorf (Oberlausitz), † 4.4.1874 Neugersdorf (Oberlausitz). (lutherisch)

### Genealogie

V Joh. Friedrich (1732–1808), Leineweber in N., S d. Tobias u. d. Anna Magdalena Grohmann;

M Johanna (1750–95), T d. Webers Gottlieb Müller u. d. Susanne Wentzel;

• 1) 1821 Johanne Rahel (1803–46), T d. Webers Carl Gottlieb Winkler in N. u. d. Joh. Elisabeth Gärtner, 2) 1855 Johanne Wünsche (1811–84) aus Ebersbach;

6 S, 1 T aus 1) (7 weitere K früh †), u. a. →Julius (1835–1903), Textilindustrieller, KR, der d. Unternehmen nach d. Tode H.s fortführte;

E →Felix (1870–1941), seit 1898 Mitinh., wandelte als Alleinh. 1922 d. Firma in e. Fam.-AG um, die, bis 1945 v. d. *Ur-E* Heinz (\* 1900) geleitet, heute als Volkseigener Betrieb (VEB Buntweberei u. Färberei Neugersdorf) fortbesteht u. einer d. wichtigsten Baumwollgewebe exportierenden Betriebe in d. DDR ist.

### Leben

H. und seine Familie betrieben seit 1816 in dem 1809 erbauten Stammhaus in Neugersdorf Hausweberei, die dort seit dem 17. Jahrhundert beheimatet war, und begannen, Ware an andere Hausweber zu verlegen. Anfangs wurde nur Leinen hergestellt, dann auch Baumwollware. Gleichzeitig unterhielt H. eine kleine Färberei und stellte für die Lohnweber „Blätter“ zur Führung der Kettfäden beim Weben her. Diese sogenannte „Blattbinderei“ nahm einen besonders raschen Aufschwung. Seine Ware brachte H. mit einem Schubkarren zum Verkauf in die Orte der Umgebung und bis zur Leipziger Messe, wo er im Frühjahr 1837 Ware im Wert von 3000 Taler absetzte. Später benutzte er einen Planwagen, mit dem er bis nach Frankfurt/Main gelangte. 1834 stellte H. eine Anzahl Handwebstühle auf und für den Antrieb der Spul-, Treibe- und Zwirnmaschinen eine Dampfmaschine von 20 PS. Dieses Jahr gilt als das Gründungsjahr der Firma. 1855 wurde mit der Errichtung eines Kesselhauses ein regelrechter Kraftbetrieb aufgenommen. 1862 wurden 3 Söhne Mitinhaber, 1867 schied H. selbst aus der Firmenleitung aus.

Unter H.s Sohn Julius wurde die Mechanisierung der Produktionsanlagen fortgesetzt. Die sich rasch vermehrende Belegschaft kam teilweise aus Böhmen. 1871 wurden 1200, 1880 1500 Arbeiter beschäftigt. Nachdem in den ersten Jahrzehnten hauptsächlich baumwollene Rock- und Hosenstoffe fabriziert worden waren, traten nun auch leichtere Kleiderstoffe und Rohwaren

hinzu. Vor 1914 wurden jahrzehntelang etwa 50% der Ware exportiert. Wichtigste Absatzgebiete waren anfangs der Balkan und der Vordere Orient, später vor allem auch Südamerika. Im 20. Jahrhundert wurde die Firma in der Rauherei von Flanell, Bettüchern und baumwollenen Kleiderstoffen führend in Europa.

### **Literatur**

C. Melzer, Chronik v. Neugersdorf, 1903;

100 J. Hoffmann AG Neugersdorf, in: Oberlausitzer Tagesztg. v. Juni 1934;

Sächs. Ztg., Dresden, v. 28.9.1957.

### **Portraits**

im Bes. d. Vf.

### **Autor**

Heinz Hoffmann

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Hoffmann, Carl Gottlieb“, in: Neue Deutsche Biographie 9 (1972), S. 432-433 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>



---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---